



Pressezitate zur Kleinen Niederdorfer 2009/2010

Prix Walo: Erich Vock zweifach geehrt.

Tages-Anzeiger, 19.4.10

Prix Walo geht ins Niederdorf. Erich Vock: Doppeltes Glück

Blick

Aufsteiger 2009. Wer kommt schon gegen die Legende Ruedi Walter an? Erich Vock! Zur Freude des Publikums: Jede Vorstellung ist ausverkauft.

Tages-Anzeiger

Die Niederdorfer ist ein neues Highlight in Maja Brunners schon bis dato staunenswert unverkrampfter Karriere geworden.

Blick, 23.12.09

Die kleine Niederdorfer war Kult und bleibt Kult

Zürichsee-Zeitung, 21.11.09

Das Publikum tobt!

P.S., 12.11.09

Das Ensemble arbeitet durchs Band mit grosser Hingabe. Es ist eine wahre Gaudi, und wenn Sie noch Karten finde, ist dieser nostalgische Abend eine zwar burschikose Unterhaltung, die den Zweck der mentalen und weiteren sinnlichen Entführung von den Sorgen des Alltags aber komplett erfüllt. Dass das Wagnis einer Grossproduktion auch noch wirtschaftlich aufzugehen scheint, ist dem Produzentenpaar einfach zu gönnen.

P.S., 12.11.09

Standing Ovations und nicht enden wollender Applaus für das grosse Ensemble.

Zürcher Vorstadt, 12.11.09

Die kleine Niederdorfer im Bernhard-Theater reisst mit und begeistert.

Aargauer Zeitung, 5.11.09

Wunderschön ist das Bühnenbild von Rene Ander-Huber (fehlt Accent auf e hab ich nicht auf Laptop) und Simon Schmidmeister, die das Kunststück schafften, trotz beengter Verhältnisse ein richtiges Stück Niederdorf aufzubauen.(...)

Zürcher Landzeitung, 05.11.09

Ein lustvoll agierendes Ensemble von 25 Darstellerinnen und Darsteller entführen das Publikum 50 Jahre retour und verzaubern es im kleinen Dörfli mitten in der grossen Stadt.

Und von all den wunderbaren unvergänglichen Ohrwürmern aus Paul Burkhardts geschliffener Feder singt das Bäuerlein Heiri, die beiden zweifellos bekanntesten. Diese waren bis dato untrennbar mit Ruedi Walter verbunden. Jetzt aber will Erich Vock als Heiri, „dass öppis läuft“, und er tut das mit sehr viel Schalk und Übermut. Jedenfalls so lange, bis die Ernüchterung und mit ihr die Melancholie über ihn kommt. Vock ist nicht einfach in Walters Fusstapfen getreten – er ist sein eigener Heiri, neu, aber nicht entartet, anders, aber nicht fremd, komödiantisch, aber auch ein bisschen tragisch: eine mitreissende Leistung.

Aargauer Zeitung, 05.11.09

Bezaubernd wie eh und je.

Zürcher Landzeitung, 5.11.09

Max Siebers flotte Inszenierung verscheucht bedenken gleich. Sie steuert ein grosses, gutgelauntes, mit profilierten Chargen und Namen aufwartendes Ensemble souverän durch die Kulissen, hat Tempo und ist pointensicher.

NZZ am Sonntag